

Bau eines **Führungs- und Lage-** **zentrums** Feuerwehr und Kata- strophenschutz mit Bereitstellung geeigneter Räume für das **Rechenzentrum** der Verwaltung

N. Jülg Bereich IT-Dienste und IT-Service

T. Langguth Bereich IT-Dienste und IT-Service

S. Bruck Bereich Feuerwehr

Rückbaumaßnahmen B44 und Rathauscenter. IT muss handeln!

- Derzeit bekannter Baubeginn: 4. Quartal 2021.
- Rathaus mit zentralem Rechenzentrum (RZ) unmittelbar betroffen. RZ muss aufgrund Erschütterungsgefahr umziehen (Gutachten von 2015). Der ausfallsichere Betrieb kann ab Baubeginn nicht mehr sichergestellt werden!
- Stromhauptversorgung und Datenverbindungen zu Verwaltungsgebäuden liegen räumlich auf dem Baugebiet der Stadtstraße.

Gutachten zur Ausfallsicherheit 2018

- Externes Gutachten zu den Themen IT-Ausfallsicherheit, Schutz vor Cyberangriffen unter Einbeziehung des Projekts „City West“ liegt vor.
- Gutachten aus dem Jahr 2015 wird bestätigt.
- Verwaltung benötigt zur Sicherstellung des IT-Betriebs und zur Erhöhung der Ausfallsicherheit ein zweites räumlich getrenntes redundantes RZ.

Zusätzliche Anforderungen

- Feuerwehr benötigt für Katastrophenfälle einen autarken IT-Betrieb.
- Beide RZ müssen sich aufgrund der Eigenverwaltung der Hardware in Ludwigshafen befinden.
- Anforderungen aus Verträgen mit Dritten (z.B. elektronisches Personenstandsregister RLP) sind sicherzustellen.

FEUERWEHRLEITSTELLE

Die Feuerwehrleitstelle (FwLts) ist eine mit Feuerwehrbeamten ständig besetzte Führungseinrichtung zur Annahme und Abfrage von Notrufen (112), der Alarmierung und Nachalarmierung von Einsatzkräften der Feuerwehr und des Katastrophenschutzes sowie Führungsunterstützung.

Betrieb seit 18.Mai 2018 eingestellt!

RETTUNGSLEITSTELLE

Eine Rettungsleitstelle (RLts) ist eine mit Rettungsassistenten/Notfallsanitätern ständig besetzte Führungseinrichtung zur Annahme und Abfrage von Notrufen (112) und Meldungen (19222), der Alarmierung und Nachalarmierung von Einsatzkräften des Rettungsdienstes und des Katastrophenschutzes; sie führt die Rettungsdienstleistungen aus dem rückwärtigen Bereich.

Betrieb seit 18.Mai 2018 eingestellt!

INTEGRIERTE LEITSTELLE

Eine Integrierte Leitstelle (ILtS) ist eine mit Feuerwehrbeamten und Rettungsassistenten/Notfallsanitätern ständig besetzte, ortsfeste Führungseinrichtung zur Annahme und Abfrage von Notrufen (112) und Meldungen (19222), zur Erstalarmierung von Einsatzkräften der Feuerwehr, des Rettungsdienstes sowie des Katastrophenschutzes.

Betrieb seit 18.Mai 2018 !

FEUERWEHR-EINSATZZENTRALE

Die Feuerwehreinsatzzentrale (FEZ) ist eine rückwärtig, ortsfeste Führungseinrichtung auf Gemeindeebene und übernimmt im Einsatzfall Aufgaben der Nachalarmierung und Führungsunterstützung. Sie kann je nach Anforderlichkeit der einzelnen Kommunen ständig besetzt sein.

Übergangsbetrieb seit 18.Mai 2018!

Leitstellenkonzept Rheinland-Pfalz 2025

Perspektive Leitstellenkonzept 2025

Innere Organisation – Organigramm



3.1 Organisation

- Für die Zukunft ist eine klare Trennung zwischen den gesetzlichen Aufgaben der ILS und der Erfüllung der kommunalen Aufgaben für die angeschlossenen Gebietskörperschaften zu vollziehen. Hierzu gehören auch Regelungen, welche Aufgaben die ILS und welche die FEZ'en übernehmen müssen. Eindeutige und landeseinheitliche rechtliche und vertragliche Regelungen sind hierfür erforderlich.

3.4.1 Aufgaben der kreisfreien Städte im Katastrophenschutz (§ 4 LBKG)

- Die IuK-Zentrale sowie die erforderlichen Stabsräume der Berufsfeuerwehr am Standort der ILS werden nicht in der ILS untergebracht. Sie sollen in einer Feuerwache bzw. einem anderen geeigneten Gebäude betrieben werden.



FüRi

Führungsdienst-Richtlinie

**Richtlinie für den
Führungsdienst im
Brandschutz, in der
Allgemeinen Hilfe und im
Katastrophenschutz**

Ministerium des Innern und für Sport

Katastrophenschutzleitung (KatSL)

Die **KatSL** der Kreis- oder Stadtverwaltung als ortsfeste Einsatzleitung setzt sich zusammen aus:

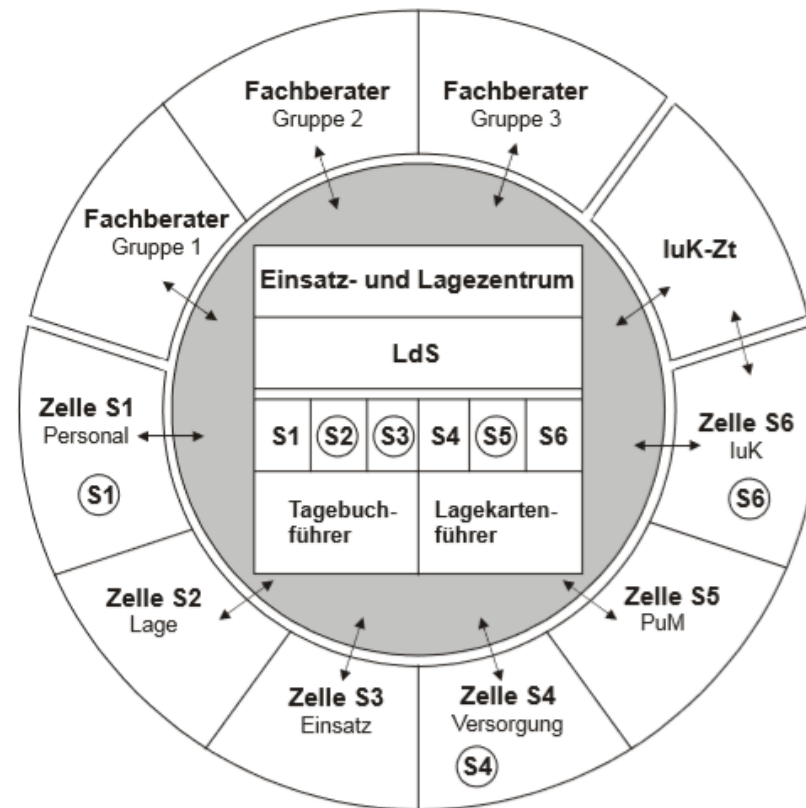
- dem **Einsatzleiter** (Landrat bzw. Oberbürgermeister oder dessen Beauftragtem),
- dem **Führungsstab (FüStab)** der Kreis- oder Stadtverwaltung zur Wahrnehmung der **operativ-taktischen Führungsmaßnahmen** bei der Gefahrenabwehr,
- den zur **administrativ-organisatorischen Abwicklung** bei der Gefahrenabwehr erforderlichen Bestandteilen der Kreis- oder Stadtverwaltung.

VII. 1.2.7 Führungsstab

Funktion	Mindestausbildung	Zusatzausbildung
Leiter des Stabes (im Fall b gemäß IV.3.4)	VerbFü, TEL, KatSL, ZWE	MeFü
Leiter des Sachgebietes „S1-Personal“	TEL, KatSL, ZWE	MeFü
Sachbearbeiter im Sachgebiet „S1-Personal“	TEL, KatSL, ZWE	MeFü
Leiter des Sachgebietes „S2-Lage“	ZFü, TEL, KatSL, ZWE	
Sachbearbeiter im Sachgebiet „S2-Lage“	ZFü, TEL, KatSL, ZWE	
Tagebuchführer	ELW2, TEL, KatSL	
Lagekartenführer	ELW2, TEL, KatSL	
Leiter des Sachgebietes „S3-Einsatz“	VerbFü, TEL, KatSL, ZWE	MeFü
Sachbearbeiter im Sachgebiet „S3-Einsatz“	VerbFü, TEL, KatSL, ZWE	MeFü
Leiter des Sachgebietes „S4-Versorgung“	TEL, KatSL, ZWE	
Sachbearbeiter im Sachgebiet „S4-Versorgung“	TEL, KatSL, ZWE	
Leiter des Sachgebietes „S5-Presse und Medien“	Pressesprecher der KV/SV, PrÖ, ZWE, KatSL	
Sachbearbeiter im Sachgebiet „S5-Presse und Medien“	ZFü, TEL, KatSL, PrÖ	
Leiter des Sachgebietes „S6-Information und Kommunikation“	SpFu, ZFü, ELW 2, S6, TEL, KatSL, ZWE	

Sachbearbeiter im Sachgebiet „S6-Information und Kommunikation“	SpFu, ZFü, ELW 2, S6, TEL, KatSL, ZWE	
Sichter	ZFü, TEL, KatSL	
Vertreter aus dem Bereich „Organisation und Personal“ der KV/SV als ständiger interner Fachberater der eigenen Kreisverwaltung	Fach- oder Führungskraft der eigenen Verwaltung, KatSL	ZWE

Für große Stabs- und Lagebesprechungen, an denen alle Angehörigen des Führungsstabes teilnehmen, ist ein Sitzungssaal vorzusehen.



Module des Führungsstabes einer Katastrophenschutzleitung
nach dem „Funktionszellen-Stabsmodell“

Lösungsvorschlag aus Sicht der IT

- 1 Ausweich-RZ bei einem externen Dienstleister (Housing),
1 RZ bei der Feuerwehr (Eigenbetrieb).
 - Anforderungen Gutachten werden erfüllt.
 - Fast alle Systeme im RZ sind bereits redundant verfügbar und für einen 2. RZ-Betrieb ausgelegt.
 - IT ist für die Zukunft gut aufgestellt.
- Rathaus als zentralen Knotenpunkt ablösen und zwei neue zentrale Knotenpunkte definieren. Zwei Wege zwischen „Süd“ und „Nord“.
 - Leitungsdurchtrennung bei Baustelle ohne Betriebsauswirkung

Gemeinsames Projekt Bauvorhaben (Anforderungen)

- Der autarke Betrieb der IT-Infrastruktur muss bei der Feuerwehr gewährleistet sein.
 - Es müssen Komponenten zur Gewährleistung der Anforderungen des FLZ an den Autarkiebetrieb in die Hauptfeuerwache eingebracht werden
 - Internetanschluss und Netzwerkkomponenten, sowie der Zugriff auf die relevanten Server- und Storagekomponenten müssen auch im Katastrophenfall verfügbar sein.

Gemeinsames Projekt Bauvorhaben (Synergien)

- Gewerke müssen nur einmal ausgeschrieben werden (geringerer Verwaltungsaufwand).
- Nutzung des Feuerwehrgeländes und des bereits bestehenden Perimeterschutzes (Videoüberwachung, Zutrittskontrolle und 24x7-Überwachung) durch die Feuerwehr.
- Nutzung der Netzersatzanlage der Hauptfeuerwache durch IT.

Kostenüberblick

Produkt	EH einmalig	EH laufend	FH
Bauvorhaben		45.210 €	7.980.541 €
Infrastruktur / RZ-Kopplung	60.710 €	218.544 €	790.000 €
Housing	54.760 €	85.204 €	
Gesamtsumme	115.470 €	348.958 €	8.770.541 €

Vielen Dank!

Backupfolien

Alternativen aus Sicht der IT (ohne Feuerwehr)

- Geschätzte Kosten für zweites RZ (30 Jahre).
 - 4,5 Mio € für Containerlösung
 - 0,5 Mio € Erschließung Gelände
- Offen
 - Standort
 - Überwachung der IT-Systeme außerhalb der normalen Dienstzeiten

Kostengegenüberstellung der Alternativen

Kostenpunkt	Gemeinsames Projekt	Einzelne Projekte
Gebäudebau	7.980.541 €	Geringere Kosten, da nur FLZ gebaut wird
Containerlösung (3x 10 Jahre)	Wird bei gemeinsamen Projekt nicht benötigt	5.000.000 € (je nach Standort auch mehr)
Autarkie FLZ	Ist im gemeinsamen Projekt berücksichtigt	Es werden zusätzliche Komponenten benötigt
Austausch USV + Klima alle 10 - 15 Jahre	USV und Klima müssen periodisch ausgetauscht werden	Für RZ im Container enthalten
Arbeitsaufwand	Wird aufgrund Synergien als Basis der Aufwände geschätzt	Mehr Arbeitsaufwand als im gemeinsamen Projekt